

derte Qualitätsniveau für die Ingenieurleistungen und die daraus resultierenden Umsetzungsmaßnahmen festgelegt.

Sowohl dem Konzept als auch den Projekten sind Bedarfsplanungen voranzustellen, in denen unter anderem die notwendigen Ingenieurleistungen definiert werden. Die schriftlich dokumentierten Ergebnisse der Bedarfsplanung dienen als Basis für die Vergabeverfahren der Ingenieurleistungen.

Wegen der Verknüpfung zwischen Qualität, erfolgreicher Projektrealisierung und auskömmlicher Vergütung ist der Leistungswettbewerb unabdingbar für die Erreichung des Projekterfolgs. Dem Auswahlverfahren und vor allem der Vertrauensbildung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer kommt in diesem Zusammenhang ein besonderer Stellenwert zu.

Das Merkblatt soll im Sinne technisch und wirtschaftlich erfolgreicher Maßnahmen die Interessen von Auftraggeber und Auftragnehmer ausgewogen repräsentieren.

Änderungen

Gegenüber den Merkblättern ATV-M 602 (11/1998) und DWA-M 804 (10/2007) wurden im vorliegenden Entwurf des Merkblatts DWA-M 820-1 folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Es erfolgte eine grundsätzliche Neufassung des Merkblatts auf der Grundlage des prozessorientierten Ansatzes, beginnend bei Bedarfsplanungen für das Konzept und die Projekte
- b) Zusammenführung der Vorgängerdokumente in die Merkblattreihe DWA-M 820
- c) Überführung der Inhalte des Merkblatts ATV-M 602 in das Merkblatt DWA-M 820-1
- d) Überführung derjenigen Teile des Merkblatts DWA-M 804 in das Merkblatt DWA-M 820-1, die sich mit Planung und Bau beschäftigen. Dies sind insbesondere die Anhänge „A-Checkliste Planung“ und „B-Checkliste Bau“
- e) Anpassung an die europäische Normung und zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen hinsichtlich Gesetzen und Verordnungen.

Das Merkblatt wurde von der DWA-Arbeitsgruppe WI-4.4 „Ingenieurleistungen“ (Sprecher: Prof. Dr.-Ing. Hermann

Hütter), im DWA-Fachausschuss WI-4 „Leistungsqualität und Vergabeverfahren“ erstellt.

Frist zur Stellungnahme

Das Merkblatt DWA-M 820-1 „Qualität von Ingenieurleistungen optimieren – Teil 1: Vorbereitung und Vergabeverfahren“ wird bis zum **30. November 2018** öffentlich zur Diskussion gestellt. Hinweise und Anregungen erbittet die DWA schriftlich, möglichst in digitaler Form, an:

DWA-Bundesgeschäftsstelle

Dipl.-Ing. Richard Esser

Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef

Tel. 02242/872-136

E-Mail: richard.esser@dwa.de

Für den Zeitraum des öffentlichen Beteiligungsverfahrens kann der Entwurf kostenfrei im DWA-Entwurfportal eingesehen werden: www.dwa.de/dwadirekt. Dort ist auch eine digitale Vorlage zur Stellungnahme hinterlegt. Im DWA-Shop ist der Entwurf als Printversion oder als E-Book im PDF-Format erhältlich.

Entwurf Merkblatt DWA-M 820-1

„Qualität von Ingenieurleistungen optimieren – Teil 1: Vorbereitung und Vergabeverfahren“, September 2018
66 Seiten, ISBN 978-3-88721-639-9

Ladenpreis: 79,50 Euro

fördernde DWA-Mitglieder: 63,60 Euro

Herausgeber und Vertrieb

DWA-Bundesgeschäftsstelle

Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef

Tel. 02242/872-333

Fax 02242/872-100

E-Mail: info@dwa.de

DWA-Shop: www.dwa.de/shop



Vorhabensbeschreibung

Erarbeitung des Merkblatts DWA-M 820-2 „Qualität von Ingenieurleistungen optimieren – Durchführung“

Die DWA plant, das Merkblatt DWA-M 820-2 „Qualität von Ingenieurleistungen optimieren – Durchführung“ zu erarbeiten.

Im Jahr 2006 wurde das Merkblatt ATV-M 602 „Ingenieurvergabe“ (Novem-

ber 1998) zurückgezogen. Es wird hinsichtlich des Vergabeverfahrens ersetzt durch den sich aktuell in der Qualitätssicherung bzw. im Beteiligungsverfahren befindenden Teil 1 des neuen Merkblatts DWA-M 820-1 „Qualität von Ingenieurleistungen optimieren – Vorbereitung und Vergabeverfahren“. Dort sind zur Qualitätssicherung von Ingenieurleistungen bei Investitionsmaßnahmen in der Wasserwirtschaft neben Formalien zum Vergabeverfahren für Ingenieurleistungen wichtige Grundsätze festgeschrieben worden. So wurde ein deutlicher Hinweis auf den Nutzen einer wesentlich verbesserten Projektvorbereitung gegeben.

Der vorgesehene zweite Teil des Merkblatts DWA-M 820 mit dem Titel „Qualität von Ingenieurleistungen optimieren – Durchführung“ stellt die nahtlose Fortführung des ersten Teils dar. Für alle Phasen der Projektabwicklung (Planung und Ausführung) sollen qualitätsrelevante Inhalte erarbeitet, für die praktische Umsetzung vorbereitet und so zusammengestellt werden, dass das gewünschte bzw. geforderte Qualitätsniveau für die Ingenieurleistungen und die daraus resultierenden Umsetzungsmaßnahmen zielgerichtet festgelegt und über die Projektlaufzeit nachgehalten und verfolgt werden können. Das Merkblatt soll wesentliche qualitätsrelevante Aspekte der Durchführung von Planungsleistungen aufgreifen. Vorgesehen sind neben Hilfestellungen zur Definition von Qualitäts- bzw. Leistungszielen zu einzelnen Leistungsphasen bzw. Bearbeitungsschritten im Projekt auch Ansätze und Vorgehensweisen zur Kontrolle der Erfüllung. Auftraggeber und Auftragnehmer (Planer) werden hier gleichermaßen unterstützt.

Das Merkblatt soll im Sinne einer technisch und wirtschaftlich erfolgreichen Projektdurchführung die Interessen von Auftraggeber und Auftragnehmer ausgewogen repräsentieren. Ein Schwerpunkt der Arbeit wird darin bestehen, das Einverständnis der Vertragsparteien in Bezug auf den Inhalt und die Qualität der vergüteten Leistung und ein gemeinsames Verständnis über die Leistungspflicht zu fördern.

Die Federführung für dieses Vorhaben liegt bei der bestehenden Arbeitsgruppe WI-4.4 „Ingenieurleistungen“ im Fachausschuss WI-4 „Leistungsqualität und Vergabeverfahren“.

DWA-Bundesgeschäftsstelle

Dipl.-Ing. Richard Esser

Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef
Tel. 0 22 42/872-187
Fax 0 22 42/872-184
E-Mail: richard.esser@dwa.de

Vorhabensbeschreibung

Überarbeitung DWA-Merkblatt M 1100 „Benchmarking in der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung“

Das DWA-Merkblatt M 1100 „Benchmarking in der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung“ (Stand März 2008) wird in weiten Teilen durch die entsprechende DIN/ISO-Norm 24523 ersetzt. Das vorhandene Merkblatt ist somit zunächst zurückzuziehen und im Hinblick auf ergänzende Empfehlungen zu überarbeiten.

Im überarbeiteten und aktualisierten Merkblatt sollen die anderen einschlägigen Arbeiten zum Thema Benchmarking (Themenband, Leitfaden, Arbeitsberichte, Veröffentlichungen) geeignet zusammengeführt werden, damit der Anwender die regelwerksrelevanten aktuellen Informationen an nur zwei Stellen findet. Die überarbeitete Version des Merkblatts DWA-M 1100 ist für die Übersichtlichkeit der Nutzer von Bedeutung und gibt weitere Hinweise, die die neue DIN/ISO nicht aufgreift.

Das DWA-M 1100 wendet sich an Betreiber von Abwasseranlagen und Träger der Abwasserbeseitigungspflicht. Die Überarbeitung erfolgt in der DWA-Arbeitsgruppe WI-1.1 „Branchenbild, Benchmarking, Balanced Scorecard“ unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. *Andreas Schulz*.

DWA-Bundesgeschäftsstelle
Dipl.-Ing. Richard Esser
Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef
Tel. 0 22 42/872-187
Fax 0 22 42/872-184
E-Mail: richard.esser@dwa.de

Neu erschienen

Merkblatt DWA-M 570 „Begriffe aus Gewässermorphodynamik und Flussbau“

Die DWA hat das Merkblatt DWA-M 570 „Begriffe aus Gewässermorphodynamik und Flussbau“ veröffentlicht.

Die Auslegung von Maßnahmen an Fließgewässern hat sich in den letzten

Jahren deutlich verändert und im Sinne der Ökologie weiterentwickelt. Bedingt durch die gesetzlichen Rahmenbedingungen wie Hochwasserrisikomanagementrichtlinie und Wasserrahmenrichtlinie gibt es eine Vielzahl neu entwickelter Vor- und Herangehensweisen in und an den Gewässern. Angesichts der geforderten transdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Ingenieuren, Biologen, Ökologen, Geografen und den weiteren beteiligten Disziplinen resultieren häufig Verständnisprobleme bei der Benutzung gleicher Begriffe, aber mit unterschiedlicher Bedeutung in der jeweiligen Fachdisziplin.

Das vorliegende Merkblatt umfasst eine Auswahl in der Gewässermorphodynamik und im Flussbau verwendeter Begriffe und soll hier Abhilfe schaffen und Orientierung sowie Sicherheit bei der Verwendung von Begriffen aus der Gewässermorphodynamik und des Flussbaus bieten.

Das Verständnis gewässermorphodynamischer Prozesse und flussbaulicher Maßnahmen, wie auch das Verständnis der beteiligten Fachdisziplinen untereinander, setzen die einheitliche Kenntnis entsprechender Begrifflichkeiten voraus. Die genannten Definitionen entsprechen weitgehend den Normen DIN 4044, DIN 4047 und DIN 4049. Einige Begriffe wurden speziell für die Verwendung im Flussbau aufgenommen bzw. daran angepasst. Die definierten Begrifflichkeiten sollen zukünftig einer eindeutigen Handhabung im DWA-Regelwerk dienen und bei der Überarbeitung bestehender Regelwerke entsprechende Berücksichtigung finden.

Das Merkblatt soll weiterhin die Arbeit anderer Fachgremien unterstützen und die Anfertigung gesonderter gewässermorphodynamischer und flussbaulicher Glossars in Veröffentlichungen und im Regelwerk der DWA erübrigen. Es soll dazu beitragen Missverständnisse zu beseitigen, die auf ein unterschiedliches Verständnis gewässermorphodynamischer und flussbaulicher Begriffe von Ingenieuren und anderen Fachdisziplinen zurückgehen. Ziel ist die zukünftige einheitliche und eindeutige Handhabung der definierten Fachbegriffe im DWA-Regelwerk.

Das Merkblatt wurde vom DWA-Fachausschuss WW-2 „Morphodynamik der Binnen- und Küstengewässer“ (Obmann: Dr.-Ing. *Stefan Vollmer*) erstellt und richtet sich an alle, die sich mit Themen im Bereich der Gewässermorphodynamik

und des Flussbaus beschäftigen oder ein sonstiges Interesse haben.

Merkblatt DWA-M 570 „Begriffe aus Gewässermorphodynamik und Flussbau“
August 2018, 47 Seiten
ISBN 978-3-88721-434-0
Ladenpreis: 63 Euro
fördernde DWA-Mitglieder: 50,40 Euro

Herausgeber und Vertrieb

DWA-Bundesgeschäftsstelle
Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef
Tel. 0 22 42/872-333
Fax 0 22 42/872-100
E-Mail: info@dwa.de
DWA-Shop: www.dwa.de/shop

Neu erschienen

Arbeitsblatt DWA-A 792 „TRwS: JGS-Anlagen“

Die DWA hat das Arbeitsblatt DWA-A 792 „Technische Regel wassergefährdender Stoffe (TRwS): Jauche-, Gülle- und Silagesickersaftanlagen (JGS-Anlagen)“ veröffentlicht.

Jauche, Gülle und Silagesickersäfte sind wertvolle Wirtschaftsdünger für den landwirtschaftlichen Betrieb. Sie können aber bei nicht sachgemäßem Lagern oder Abfüllen die Gewässer gefährden. JGS-Anlagen müssen deshalb gemäß § 62 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) so beschaffen sein und so errichtet, unterhalten, betrieben und stillgelegt werden, dass der bestmögliche Schutz der Gewässer vor nachteiligen Veränderungen ihrer Eigenschaften erreicht wird.

Mit der Technischen Regel wassergefährdender Stoffe 792 (TRwS 792) „Jauche-, Gülle- und Silagesickersaftanlagen (JGS-Anlagen)“ werden erstmals bundeseinheitliche Konkretisierungen für Planung, Errichtung, Betrieb und Überwachung von neuen Anlagen zum Lagern und Abfüllen von Jauche, Gülle, Silagesickersaft und Festmist vorgelegt. Auf Basis der Vorgaben der Verordnung für Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) wurden die vorhandenen technischen Regelungen in den landesrechtlichen Vorschriften über Lager- und Abfüllanlagen für Jauche, Gülle und Silagesickersäfte harmonisiert. Dabei werden die aktuellen Erkenntnisse und Regelwerke über Werkstoffe und Bauarten sowie die Fortentwicklung der